

Wie bringe ich eine Lohnerhöhung zur Sprache?

Stil Nächsten Monat habe ich wieder das Jahreswechselgespräch mit meinem Vorgesetzten. Wie soll ich mich darauf vorbereiten? Zudem würde ich gerne das Lohnthema ansprechen. Ich bin nämlich mit meinem aktuellen Lohn nicht mehr ganz zufrieden. Wie gehe ich vor, um dabei gute Erfolgschancen zu haben?

Für viele Arbeitnehmer heisst es in den kommenden Wochen wieder: Antreten zum jährlichen Mitarbeitergespräch. Dabei geht es um die Bewertung von Ergebnissen und Leistungen, um Zukunftspläne und Ziele sowie um Zufriedenheit und Wünsche. Wichtigster Baustein zum Gelingen dieses Gesprächs ist eine gute Vorbereitung.

Der erste Schritt ist, in einer ruhigen Minute für sich selber Bilanz zu ziehen. Was ist Ihnen in diesem Jahr gut gelaufen? Was eher nicht? Notieren Sie sich hierzu ein paar Stichworte. Werfen Sie zudem einen Blick in das Protokoll des Gesprächs vom vergangenen Jahr und überprüfen Sie: Welche Zielvereinbarung gab es? Haben Sie diese erreicht?

Verantwortung übernehmen

Ratsam ist es, sich (Miss-)Erfolge mit Datum aufzulisten, um bei Rückfragen konkrete

Beispiele zu haben. Sammeln Sie Argumente, um das Nichterreichen von Zielen erklären zu können. Überlegen Sie sich, welche negativen Punkte Ihr Vorgesetzter aufzeigen könnte und wie Sie darauf reagieren werden. Dabei sollten Sie keine Verteidigungshaltung übernehmen, sondern Fehler einräumen, Verantwortung übernehmen und erklären, was Sie konkret daraus gelernt haben.

Kurzantwort

Auf das Jahreswechselgespräch sollte man sich gut vorbereiten: Erfolge sollte man ebenso notieren wie Misserfolge, um auf Feedbacks vorbereitet zu sein. Wichtig ist, genau zu wissen, was man verändern oder erreichen will. Den Wunsch nach mehr Lohn muss man gut begründen können. (red)

Sind Sie mit der Qualifikation nicht einverstanden, sprechen Sie dies aus, ohne sofort Stellung zu beziehen. Etwa: «Diese Kritik ist für mich völlig neu. Ich brauche etwas Zeit, darüber nachzudenken.» Sollte das Gespräch aus dem Ruder laufen, bitten Sie um eine Pause oder eine Verschiebung. Lassen Sie pauschale Kritik oder Vorwürfe nicht im Raum stehen, sondern fragen Sie nach Beispielen dafür und nach dem erwünschten Verhalten.

Was wollen Sie?

Überlegen Sie sich, was Sie im Gespräch erreichen wollen. Etwa neue Aufgabenbereiche oder mehr Verantwortung? An welchen Defiziten möchten Sie arbeiten? Haben Sie sonst noch Wünsche wie eine Weiterbildung oder mehr Lohn? Wenn Sie wissen, was Sie wollen, können Sie die entsprechenden Argumente vorbereiten.

Gerade die Lohnfrage passt gut ins Jahreswechselgespräch. Allerdings nur, wenn dieses im aktuellen Jahr zu einem Zeitpunkt stattfindet, wo der Vorgesetzte noch Einfluss darauf nehmen kann. Ist das Jahresendgespräch erst auf den Januar anberaumt, müssen Sie sich überlegen, ob Sie das Thema Lohn nicht vorher ansprechen möchten.

So oder so: Der Wunsch nach mehr Lohn sollte in Zeiten der Sparmassnahmen gut begründet sein. Was sind Sie bereit (zusätzlich) zu leisten? Welchen erkennbaren Nutzen wie etwa Kostenersparnis, Prozessoptimierung, Kundengewinnung bieten Sie?

Informieren Sie sich vorher über die Gepflogenheiten bei Gehaltserhöhungen in Ihrem Unternehmen wie auch in der Branche, um nicht in ein Fettnäpfchen zu treten. Reagiert Ihr Vorgesetzter zurückhaltend, fragen Sie nach, was Sie konkret tun müssten, da-

mit Sie Ihr Ziel erreichen können. Abgeschlossen werden Jahresendgespräche in der Regel mit Ihrer Rückmeldung an den Vorgesetzten. Formulieren Sie dabei Ihre Wünsche, erwähnen Sie aber durchaus auch das, was Sie als positiv erleben.



Irène Wüest Häfliger
Soziologin und Sozialpsychologin
Expertin für Stilfragen
www.stilprofil.ch

Suchen Sie Rat?

Schreiben Sie an: Ratgeber,
Luzerner Zeitung,
Maihofstrasse 76, 6002 Luzern.
E-Mail: ratgeber@luzernerzeitung.ch
Bitte geben Sie bei Ihrer Anfrage Ihre Abopass-Nummer an.